

15. September 2022

PDF-Darstellung der Meldung auf
www.emk.de vom 15.09.2022



Greater Nhwatiwa (im violetten Kleid), Ehefrau des für Simbabwe zuständigen Bischofs Eben K. Nhwatiwa (links), erklärt der Gruppe afrikanischer EmK-Bischöfe und deren Begleitern die Geschichte und Bedeutung einer unweit der Afrika-Universität gelegenen und für den Methodismus in Simbabwe bedeutsamen Gebetsstätte. Auf dem Gelände der in Simbabwe gelegenen Afrika-Universität fand Anfang September die Klausurtagung der afrikanischen EmK-Bischöfe statt.
Bildnachweis: Eveline Chikwanah, UM News

Scharfe Abgrenzung gegen Beeinflussung und Spaltung

Am Ende ihrer Klausurtagung veröffentlichen die afrikanischen EmK-Bischöfe eine Erklärung. Mit klaren Worten verurteilen sie spalterische Aktivitäten.

Afrikanische Bischöfe der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) haben in einer kurzen Erklärung zur Bewahrung der Einheit aufgerufen. Gleichzeitig und in aller Deutlichkeit verurteilen sie traditionalistisch ausgerichtete Interessengruppen, die mit ihren Aktivitäten die Kirche spalten wollten. Veröffentlicht wurde die Erklärung am vergangenen Donnerstag, dem 8. September, zum Abschluss ihrer Klausurtagung. Das viertägige Treffen fand im südostafrikanischen Simbabwe auf dem Gelände der Afrika-Universität statt.

Abgrenzung gegen Spaltung, Beeinflussung und Falschinformation

Deutlich und mit äußerst scharfen Worten verwahren sich die Bischöfe gegen Aktivitäten der sogenannten »Afrika-Initiative«, die »jetzt zusammen mit der Wesleyan Covenant Association die Zerstörung unserer Evangelisch-methodistischen Kirche betreibt«. Die Afrika-Initiative hatte sich zum Ziel gesetzt, sich für afrikanische Anliegen und Fragen sowie für deren Vermittlung in den internationalen Einrichtungen und Gremien der EmK, beispielsweise der Generalkonferenz, einzusetzen.

Die jetzt erfolgte klare Abgrenzung gegenüber der Initiative durch das Kollegium der afrikanischen Bischöfe ist Folge und Höhepunkt einer längeren Entwicklung. Innerhalb der Jährlichen Konferenzen der EmK auf dem afrikanischen Kontinent hatten Aktivitäten der Initiative zunehmend zu großen Spannungen geführt. Zuletzt führten die Verbindungen mit der Wesleyan Covenant Association (WCA), einer aus den USA kommenden traditionalistischen Lobby-Gruppe innerhalb der EmK, und mit der jüngst gegründeten ebenfalls traditionalistischen »Global Methodist Church« vermehrt zu kirchenpolitischen Aktivitäten.

Die Afrika-Initiative habe damit »ihr ursprüngliches Ziel, der Evangelisch-methodistischen Kirche in Afrika zu helfen, verloren«. Deshalb, so die Bischöfe, distanzieren sie sich von dieser Gruppierung und würden »keine Aktivitäten der Afrika-Initiative in unseren Gebieten zulassen«. In dem Zusammenhang wird der WCA vorgeworfen, »das Volk Gottes in unseren Gebieten in falscher Weise (zu) beeinflussen«. Dass jemand »falsche Informationen über die Evangelisch-methodistische Kirche verbreitet«, werde nicht geduldet.

Hirten für das gesamte Volk Gottes in Afrika

Die Bischöfe eröffnen ihre Erklärung mit dem Hinweis, dass sie »den Lehren der Bibel und den Lehren unseres christlichen Glaubens und Erbes verpflichtet bleiben«. Am Ende betonen sie ihr Ansinnen, aus dem heraus sie diese Erklärung abgeben: »Wir werden weiterhin Hirten für das gesamte Volk Gottes auf unserem geliebten Kontinent sein.« Deshalb, so die Botschaft, stellten sie sich in aller Deutlichkeit gegen jede von außen kommende, spalterische Absicht, die der Einheit der EmK auf dem afrikanischen Kontinent schade.

Unterzeichnet ist die Erklärung von allen aktiven EmK-Bischöfen des Kontinents mit Ausnahme des für Nigeria zuständigen Bischofs John Wesley Yohanna. Dieser erklärte gegenüber der im US-amerikanischen Nashville ansässigen EmK-Nachrichtenagentur »UM News«, dass er die Ansichten seiner afrikanischen Bischofskollegen zwar respektiere, aber die Afrika-Initiative und die WCA weiterhin unterstützen werde.

Weiterführende Links

Link zur Erklärung der afrikanischen EmK-Bischöfe (siehe Anhang, englisch, PDF)

Afrikanische Bischöfe rufen zur Einheit auf und verurteilen Interessengruppen:

www.umnews.org/en/news/african-bishops-call-for-unity-condemn-advocacy-groups (englisch)

Der Autor

Klaus Ulrich Ruof ist Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher für die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main. Kontakt:

oeffentlichkeitsarbeit@emk.de.



STATEMENT FROM AFRICA COLLEGES OF BISHOPS

THURSDAY, SEPTEMBER 8, 2022

AFRICA UNIVERSITY, MUTARE, ZIMBABWE

Whereas we, the Bishops of The United Methodist Church in Africa, remain committed to the teachings of the Bible and to the doctrines of our Christian faith and heritage;

Whereas the Africa Initiative was created to advocate for African causes, issues and representation in The United Methodist Church agencies and gatherings such as the General Conference;

Whereas the Africa Initiative has lost its original goal of helping The United Methodist Church in Africa;

Whereas the Africa Initiative is now working with Wesleyan Covenant Association to destroy our United Methodist Church;

And whereas the Africa Initiative is working with and supporting the Global Methodist Church, a denomination that has not been recognized by the General Conference;

Therefore, we, the Bishops of The United Methodist Church in Africa, declare the following:

- We will dissociate from any activities of the Africa Initiative and will not allow any activities of the Africa Initiative in our areas.
- We will not allow or entertain any activities of the Wesleyan Covenant Association who are wrongly influencing God's people in our areas.
- We will not tolerate anyone giving false information about The United Methodist Church in our areas.

We will continue to be shepherds of all of God's people throughout our beloved continent.

Bishops present:

Bishop Eben Nhiwatiwa

Bishop Ntambo Nkulu Ntanda

Bishop José Quipungo

Bishop Daniel Lunge

Bishop Owan Kasap

Bishop Daniel Wandabula

Bishop Samuel Quire

Bishop Mande Muyombo

The statement is supported by other African Bishops who were not present:

Bishop Benjamin Boni

Bishop Gabriel Unda

Bishop Warner Brown

Bishop Joaquina Nhanala

Bishop Gaspar João Domingos